



ERGÄÄN

**ERG**

**GÄNZUNGEN**

# SYSTEMÜBERGREIFENDE ERGÄNZUNGEN

**dur-F30**-Brandschutzdecken erlauben vielfältige weitere Detaillösungen. Unterschiedliche Friesausbildungen, Übergänge zu Unterdecken aus Gipskarton- oder Gipsfaserplattendecken, Übernahme von Baudehnungsfugen, Verbreiterung der Schattenfugen oder Aufnahme von Zusatzlasten z. B. aus Hinweisschildern, Aufbauleuchten etc. sind ebenso möglich, wie die Abhängung der Brandschutzdecken mit Ausgleichsfriesen an brandschutztechnisch ausgebildeten Traversen. Weiterhin ist der Einbau von Luftauslässen in unterschiedlichen Größen möglich.

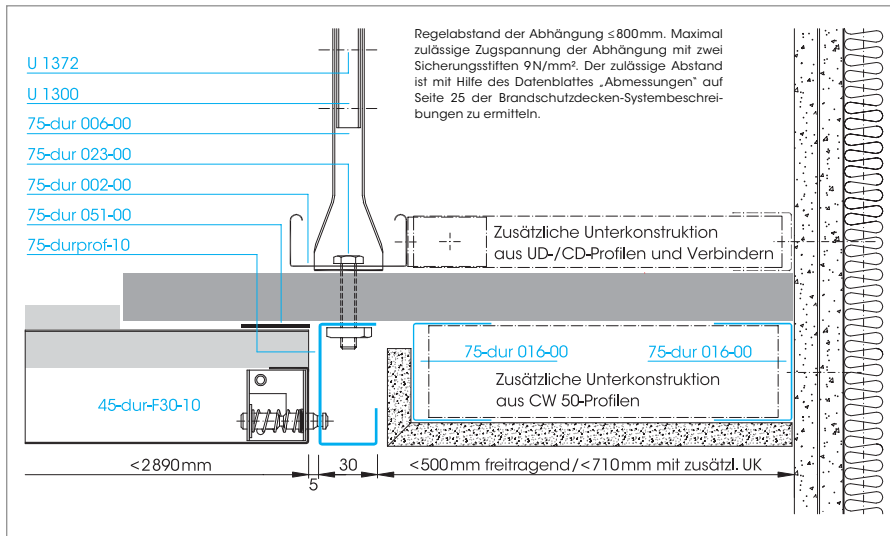
Die angeführten Detaillösungen sind beispielhaft für die Systeme **dur-F30-310.10** bzw. **dur-F30-330.10** dargestellt, sind aber mit entsprechenden konstruktiven Änderungen für alle dur-F30-Systeme anwendbar. Die entsprechenden Details stehen auf Anforderung zur Verfügung.

## DETAILS

- Friesausbildung mit bündiger Untersicht aus GK-Platten ..... Seite 147
- Anschluss an Schürze aus Gipskarton- oder Gipsfaserplatten..... Seite 147
- Ausbildung von Baudehnungsfugen..... Seite 147-148
- Verbreiterung von Schattenfugen ..... Seite 148
- Aufnahme von Zusatzlasten..... Seite 148
- Einbau von Luftauslässen..... Seite 149
- Ausbildung von Traversen ..... Seite 149-150
- Übergreifende Ausschreibungstexte..... Seite 151-154

Weitere von den geprüften Konstruktionen abweichende Detaillösungen bedürfen der gesonderten Bearbeitung und einer Zustimmung im Einzelfall. Bei der Umsetzung Ihrer Vorstellungen sind wir Ihnen gerne behilflich.

#### DETAIL 2 Variante IV Anschluss an Montagewand GK-Platten mit GK-Ausgleichsfries bündig

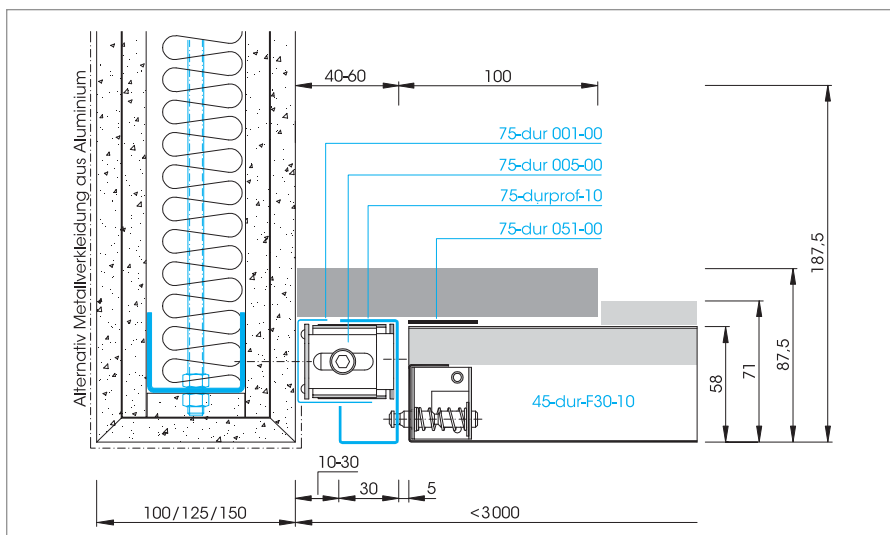


Ausgleichsfriesen können mit bündiger Untersicht ausgeführt werden. Hierzu ist ein Gipskarton-Formteil an einer entsprechend hohen Unterkonstruktion zu befestigen.

Die sonstige Ausführung entspricht in allen Punkten dem **Detail 5-5 Variante I**.

In den Ausgleichsfriesen können z.B. kleine Halogenstrahler ohne Durchdringung der oberen Abdeckung montiert werden.

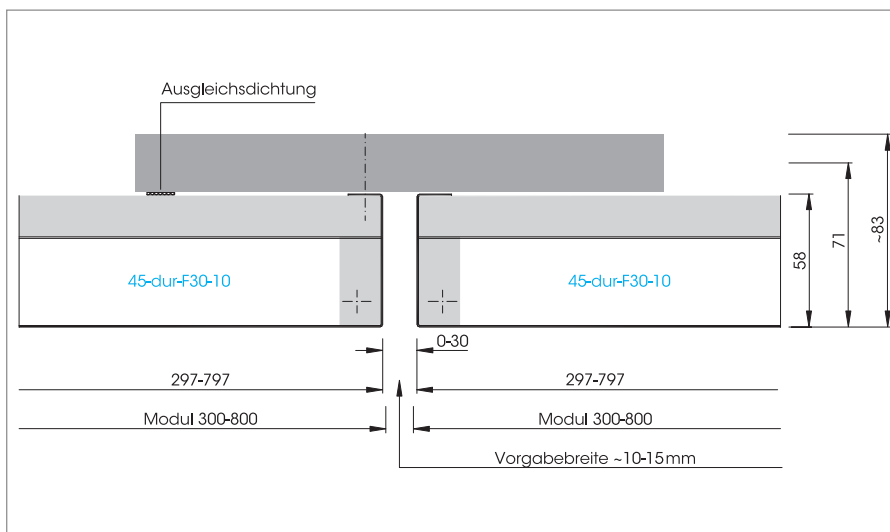
#### DETAIL 1 Anschluss an Schürzen aus Gipskarton- oder Gipsfaserplatten



dur-F30-Brandschutzdecken können auch an vertikalen Schürzen befestigt werden. Die Befestigung erfolgt ebenso wie im **Detail 1-1** dargestellt. Die Schürzen entsprechen in ihrem Aufbau Montagewänden aus Gipskarton- oder Gipsfaserplatten mit Anforderungen an den Brandschutz entsprechend der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102, Teil 4, Tabelle 48 oder entsprechenden Prüfzeugnissen.

Die Abhängung der Schürzen hat mit Gewindestangen M8 im statisch erforderlichen Abstand, jedoch in jedem Fall im Abstand  $\leq 625\text{mm}$  zu erfolgen. Bei Bauhöhen der Schürzen über 300mm sind diagonale Aussteifungen vorzusehen. Die Aussteifungen sind brandschutztechnisch gemäß der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 zu ummanteln.

#### DETAIL 3.2-3.2 Baudehnungsfuge – Schnitt Plattenstoß



Die Brandschutzelemente links der Baudehnungsfuge können nicht abgeklappt werden, da in der Regel der Freiraum im Deckenhohlraum für die 100mm breite hochdrehende Überdeckung nicht zur Verfügung steht. Die Brandschutzelemente rechts der Baudehnungsfuge können wie gewohnt abgeklappt werden.

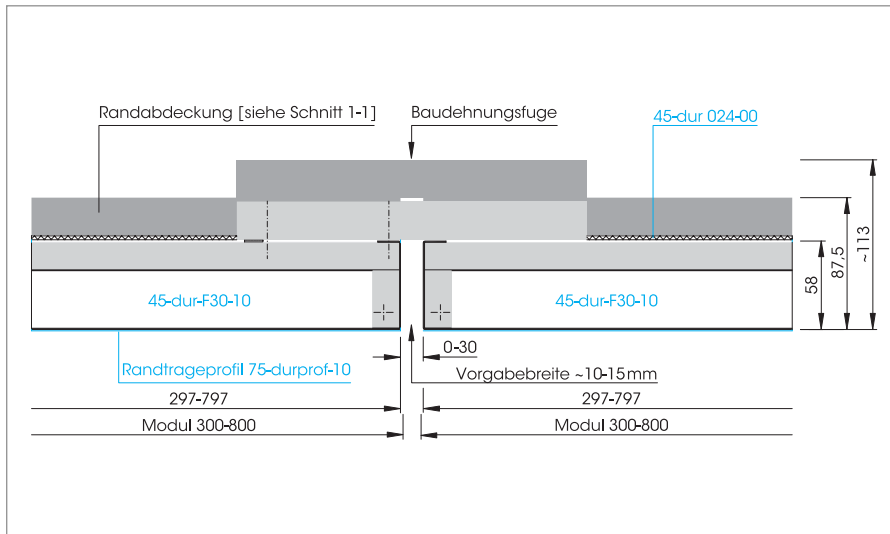
Bei den Systemen ohne Längsfugenabdeckung entfällt der in der Längsfuge angeordnete DSB-Streifen und die für eine horizontale Lage des Abdeckstreifens notwendige Ausgleichsdichtung.

# LFP-FLURSYSTEM dur-F30 - 310.10

ANSCHLUSS- UND EINBAUVARIANTEN

DETAILZEICHNUNGEN

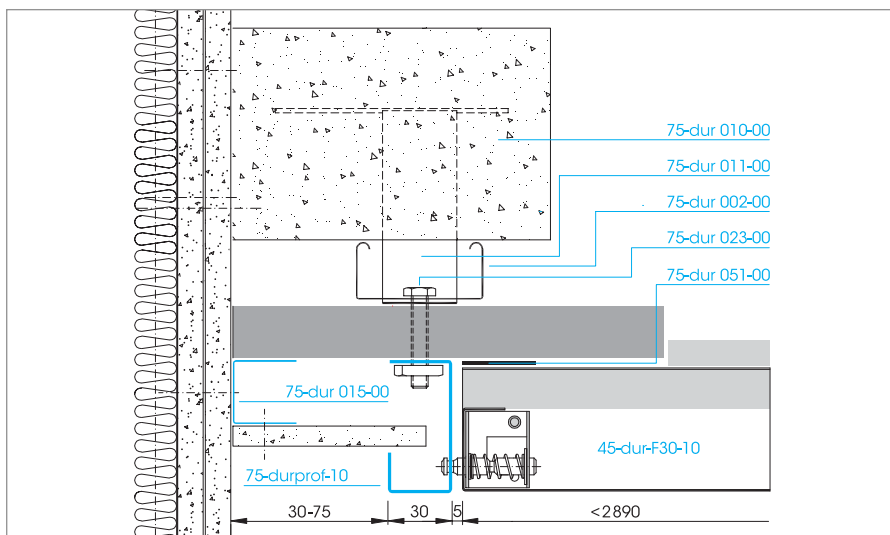
## DETAIL 3.3-3.3 Baudehnungsfuge – Ansicht an Wandanschluss



Baudehnungsfugen können mit der dur-F30-Brandschutzdecke übernommen werden. Hierzu sind die Randtrageprofile in der Modulachse zu trennen und mit zusätzlichen Justierelementen an den CW-Profilen der Montagewand zu befestigen. Bei zu der Baudehnungsfuge versetzter Anordnung ist in der Montagewand zur Befestigung der Justierelemente ein horizontaler Riegel aus CW-Profilen vorzusehen und das einseitig überkragende Randtrageprofil abzuhängen.

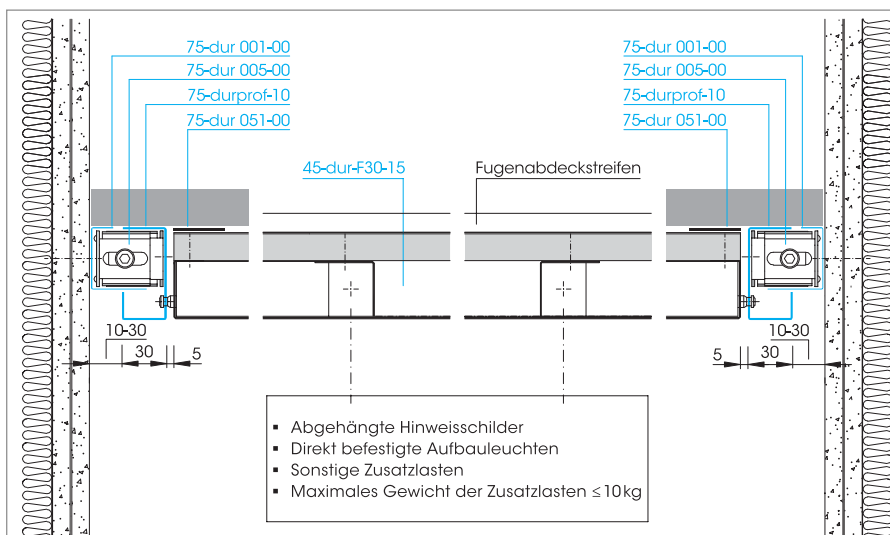
Bei Brandschutzdecken mit Ausgleichsfriesen sind die Randtrageprofile an den jeweiligen Enden zusätzlich abzuhängen. Die Montage an Massivwänden erfolgt sinngemäß mit den jeweils hierfür zugelassenen Befestigungsmitteln.

## DETAIL 1.1 Verbreiterung von Schattenfugen – Abhängung an Konsolen



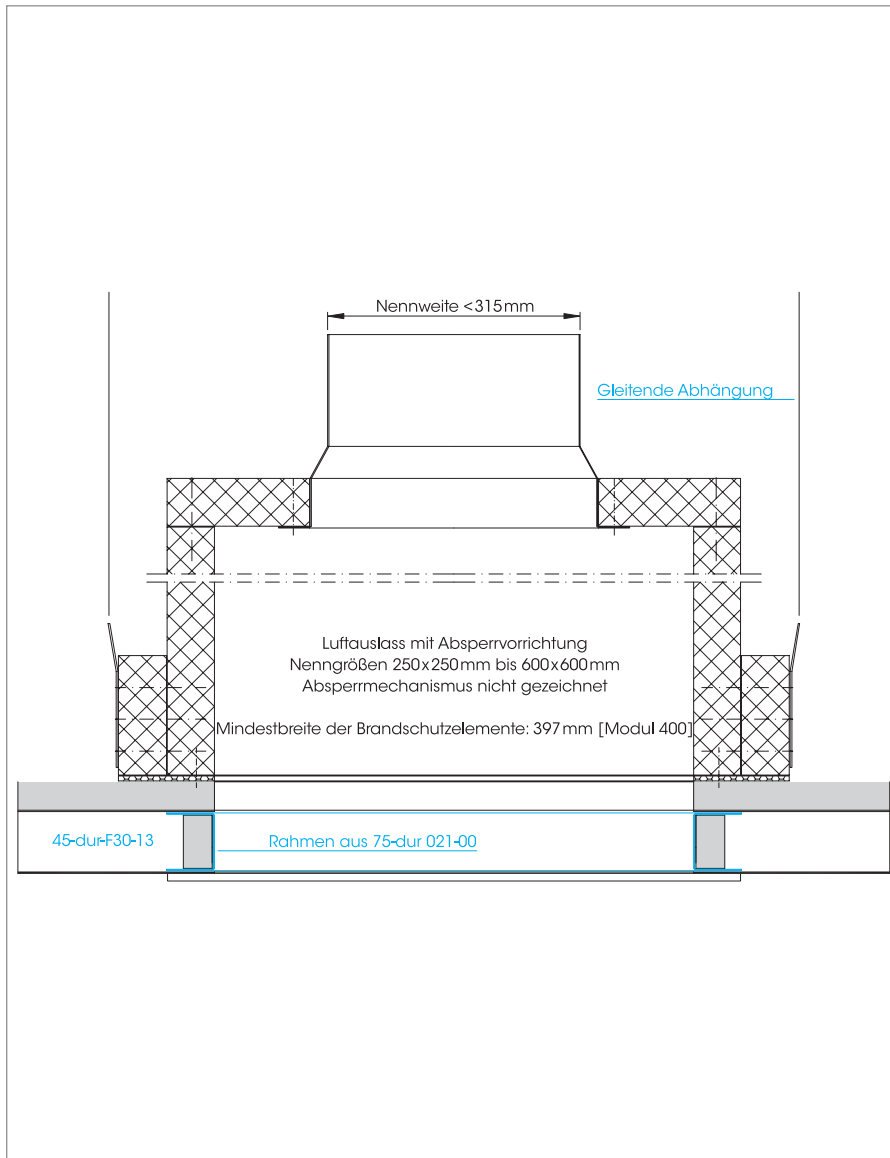
Insbesondere in Altbauten in denen die dur-F30-Brandschutzdecke im Zuge von Renovierungsmaßnahmen zum Einsatz kommt, wird es aufgrund der vorhandenen größeren Toleranzen im Fluchtverlauf der Wände erforderlich werden, geringfügig breitere Schattenfugen auszubilden, als es mit den normalen Justierelementen möglich ist. Hierzu bietet es sich an, die Randtrageprofile über Konsolen an den angrenzenden Wänden zu befestigen. Hiermit können größere Fluchtungenauigkeiten bis zu einer Schattenfugenbreite von 75 mm ausgeglichen werden. Die Konsolen werden beidseitig mit Plattenstücken aus 25mm dicken Gipskartonplatten bekleidet. Die Befestigung der Konsolen erfolgt mit statisch ausreichend dimensionierten – bei Massivwänden mit zugelassenen – Befestigungsmitteln.

## DETAIL 19-19 Befestigen und Abhängen von Zusatzlasten



Zur Befestigung oder Abhängung von Zusatzlasten wie Aufbauleuchten, Hinweisschildern etc. bis zu einem Gewicht von 10kg stehen für alle dur-F30-Brandschutzsysteme spezielle Brandschutzelemente zur Verfügung. Die Ausführung kann den jeweiligen individuellen Anforderungen angepasst werden.

## DETAIL 12-12 Luftauslass quadratisch 250x250 bis 600x600mm



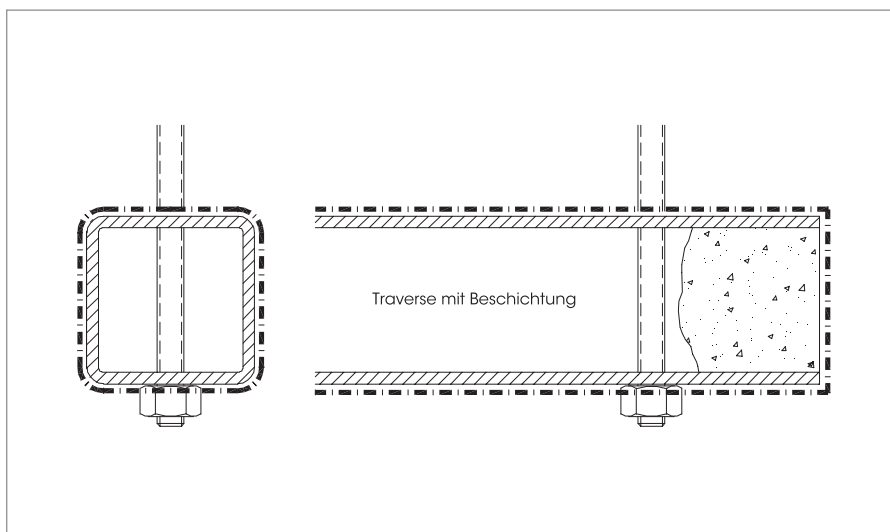
In die dur-F30-Brandschutzdecken können Luftauslässe mit Absperrvorrichtungen in unterschiedlichen Größen eingebaut werden. Neben dem auf Seite 34, Schnitt 10-10 dargestellten Drallauslass mit einer Nenngröße bis zu 200mm ist der Einbau von quadratischen Luftauslässen in den Größen 250x250 bis 600x600mm möglich. Luftauslässe mit einer Größe ab 300x300mm sind zusätzlich an vier gleitenden Abhängungen an der Rohdecke abzuhängen.

Für den Einbau ist das dur-F30-Brandschutzelement 45-dur-F30-13 mit den im Brandschutzelement integrierten Verstärkungen erforderlich. Der Einbau in normale Brandschutzelemente ist nicht zulässig.

Die Brandschutzelemente mit eingebauten Luftauslässen sind nicht abklappbar und fest in den Randtrageprofilen verriegelt. Die jeweils angrenzenden Brandschutzelemente verriegeln sich beim Schließen über die Längsseiten mit dem fest eingebauten Element. Hierzu sind in den abklappbaren Elementen an den Längsseiten die vorgestanzten Haken nach außen zu biegen.

Weitere Einbauhinweise sind den jeweiligen Zulassungen der Hersteller der Luftauslässe sowie der durlum-Montageanleitung zu entnehmen.

## DETAIL 20 Traverse aus Stahlrohren U/A $\leq 300$ mit Beschichtung



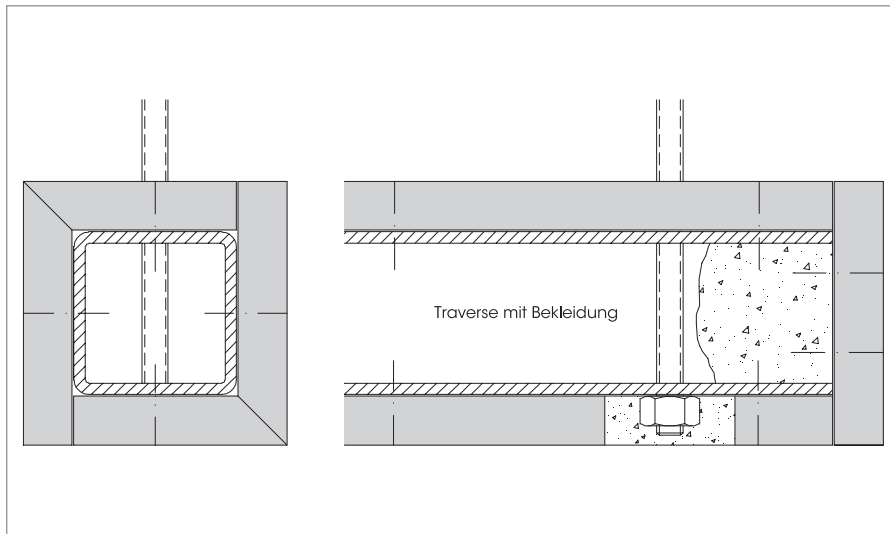
dur-F30-Brandschutzdecken können z.B. bei hoher Installationsdichte auch an Traversen abgehängt werden. Die Traversen bestehen, wie hier dargestellt, aus Quadrat- oder Rechteckrohren mit einem Verhältniswert  $U/A \leq 300$  und sind gegen Temperaturübertragung durch eine Beschichtung der Feuerwiderstandsklasse F30 mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder Gutachten und Zustimmung im Einzelfall geschützt. Die Abhängung erfolgt mit Gewindestangen M8.

# LFP-FLURSYSTEM dur-F30 - 310.10

ANSCHLUSS- UND EINBAUVARIANTEN

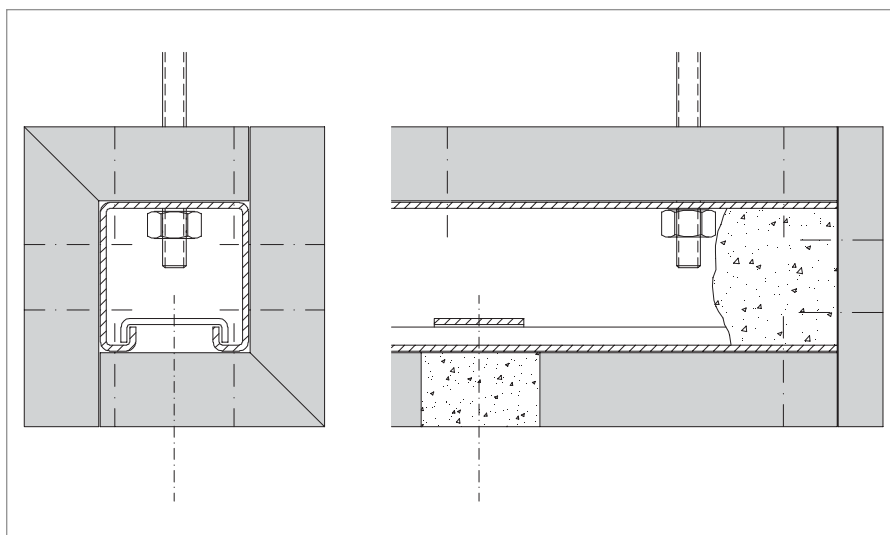
DETAILZEICHNUNGEN

## DETAIL 21 Traverse aus Stahlrohren U/A $\leq 500$ mit Bekleidung



Alternativ können die Quadrat- oder Rechteckrohre statt der Beschichtung auch mit geeigneten anderen Brandschutzsystemen gegen Temperaturübertragung geschützt werden. Die offenen Enden der Traversen als auch die Durchbrüche für die Abhängungen - siehe auch **Detail 20** - sind mit Gipsmörtel zu schließen. Die Abhängungen nach unten, z.B. Gewindestangen M8, sind nicht dargestellt.

## DETAIL 22 Traverse aus Stahlrohren U/A $\leq 500$



Traversen können auch aus Stahl-Leichtprofilen mit einem Verhältniswert U/A  $\leq 500$  aufgebaut werden. Hierbei ist zum Schutz gegen Temperaturübertragung nur eine Bekleidung aus 25mm dicken Gipskarton-Feuerschutzplatten zulässig. Die übrige Ausführung entspricht den Angaben in den **Details 20** und **21**.

Die Traversen sind grundsätzlich statisch nachzuweisen. Der Anschluss an die angrenzenden Bauteile erfolgt über in die Traversenprofile eingeschobene Anschlusschuhe. Die Anschlusschuhe werden von der Beschichtung bzw. Bekleidung überdeckt und sind somit ebenfalls geschützt. Die Befestigung erfolgt an Massivwänden mit zugelassenen Dübeln und an Montagewänden mit vier Schnellbauschrauben >TN 3,9x55. Weitere Angaben siehe ABP.

**Diese Traversen sind gemäß ABP nur für die dur-F30-Brandschutzdecke zugelassen.**

Nachstehend finden Sie ergänzende Ausschreibungstexte zu den einzelnen Systemen. Die Texte sind systemübergreifend anwendbar und gelten somit für alle Systeme.

- Position 1** .....m<sup>2</sup> **PERFORATION [VARIANTE]**
- Zulage zu den dur-F30-Deckenelementen der Position ..... für eine von den Grundpositionen abweichende Perforation durlum Typ L....., Freier Querschnitt = .....%.
- €/m<sup>2</sup>
- Position 2** .....m **AUSGLEICHSFRIES [GIPSKARTON BÜNDIG]**
- Liefern und montieren von Ausgleichsfriesen in Verbindung mit den Randtrageprofilen der Position ..... mineralfaserfrei, mit Anforderungen an den Brandschutz entsprechend der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 2 als eigenständiges Bauteil bei Beflammung der **Oberseite** oder der **Unterseite** der Unterdecke aus Gipskarton-Feuerschutzplatten GKF in einer Dicke von 25mm [obere Abdeckung] bzw. 12,5mm [bündige Sichtfläche], als Zulage zu Position .....
- Die Randtrageprofile werden an den an der Rohdecke abgehängten und an den begrenzenden Bauteilen befestigten Friesen mit dem dur-Schraubenset in direkter Verbindung mit den Abhängern und dem dur-CD-Trageprofil befestigt. Die Abhängeabstände sind entsprechend den Formaten der dur-F30-Deckenelemente nach der Übersicht „Abmessungen“ zu ermitteln.
- Ausführung, Konstruktion und Montage der Ausgleichsfriesen hat nach dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.
- €/m
- Position 3** .....Stck. **AUSSCHNITTE FÜR EINBAULEUCHTEN**
- Herstellen und liefern von dur-F30-Deckenelementen mit rechteckigen/runden Ausschnitten für den Einbau von bauseits beigestellten Einbauleuchten einschließlich der zusätzlichen brandschutztechnisch notwendigen Unterkonstruktion in den Deckenelementen.
- Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.
- Abmessungen: Länge .....mm  
Breite .....mm  
Ø .....mm
- €/Stck.
- Position 4** .....Stck. **EINBAULEUCHTE**
- Einbau von bauseits beigestellten Einbauleuchten in die dur-F30-Deckenelemente der Position ..... einschließlich der rückseitigen Abdeckung [Einhausung] aus Gipskarton-Feuerschutzplatten GKF, d=18mm.
- Abmessungen: .....x.....mm  
Ø: .....mm
- €/Stck.

# dur-F30-BRANDSCHUTZDECKEN [ALLE SYSTEME]

AUSSCHREIBUNGSTEXT

**Position 5** .....Stck. **Einbauleuchte integriert**

Herstellen und liefern von dur-F30-Deckenelementen mit werkseitig integrierter Einbauleuchte, Typ SECURA, in flacher Bauweise ohne Ausschnitt in den rückseitigen Brandschutzplatten und ohne zusätzliche Abdeckung [Einhausung].

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.

Abmessungen: Länge ..... mm  
Breite ..... mm  
Leuchte: Typ .....

€/Stck.

**Position 6** .....m **Omega-Lichtkanal**

Liefern und montieren von Aluminium-Lichtkanälen im OMEGA-Lichtkanalsystem. Der Lichtkanal Typ OM 100 ist von Wand zu Wand zu montieren, wobei die Profile bauseits zu schneiden sind. Die Befestigung des Lichtkanals und der Randtrageprofile erfolgt an einer abgehängten Unterkonstruktion aus dur-CD-Trageprofilen in Verbindung mit der oberen Abdeckung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten in einer Dicke von 25mm. Die Höhendifferenz zwischen dem Lichtkanal und der Oberseite der Unterdecke wird mit zwei Gipskarton-Plattenstreifen in einer Gesamtdicke von 37,5mm ausgeglichen. Die Abhängeabstände sind entsprechend den Formaten der dur-F30-Deckenelemente nach der Übersicht „Abmessungen“ zu ermitteln.

Die Sichtflächen des Kanals sind durch Kaschierungsprofile OM 31 bzw. OM 32 im Farbton der Deckenelemente abzudecken.

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.

€/m

**Position 7** .....Stck. **Luftauslass rund**

Einbau von bauseits beigestellten runden Luftauslässen mit brandschutztechnisch wirksamer Absperrvorrichtung in die dur-F30-Deckenelemente, einschließlich Herstellen des erforderlichen Ausschnittes in den dur-F30-Deckenelementen.

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem Zulassungsbescheid des Luftauslasses, dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.

Fabrikat: .....  
Typ: .....  
Ø: ..... mm

€/Stck.

**Position 8** .....Stck. **Ausschnitte für quadratische Luftauslässe**

Herstellen und liefern von dur-F30-Deckenelementen mit quadratischen Ausschnitten für den Einbau von bauseits beigestellten quadratischen Luftauslässen einschließlich der zusätzlichen brandschutztechnisch notwendigen Unterkonstruktion in den Deckenelementen.

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem Zulassungsbescheid des Luftauslasses, dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.

Abmessungen: Länge ..... mm  
Breite ..... mm

€/Stck.

**Position 9** .....Stck. **LUFTAUSLASS QUADRATISCH**

Einbau von bauseits beigestellten quadratischen Luftauslässen mit brandschutztechnisch wirksamer Absperrvorrichtung in die dur-F30-Brandschutzdecke.

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem Zulassungsbescheid des Luftauslasses, dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.

Fabrikat: .....  
 Typ: .....  
 Abmessungen: .....X.....mm

€/Stck.

**Position 10** .....m **DEHNUNGSFUGE**

Einbau von Dehnungsfugen in die dur-F30-Brandschutzdecken zur Übernahme von Gebäudedehnungsfugen in einer Nennbreite von 15mm. Die Randtrageprofile sind im Bereich der Gebäudedehnungsfuge zu trennen und an den Enden zusätzlich an den angrenzenden Bauteilen ggf. über Konsolen zu befestigen bzw. bei Ausführung mit Ausgleichsfriesen zusätzlich abzuhängen. Die Trennung erfolgt im Modul nach einer vollen Plattenbreite. Die Abdeckung im Anschluss an die angrenzende Bauteile ist ebenfalls zu trennen und zu überdecken.

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.

€/m

**Position 11** .....Stck. **TRAVERSEN**

Liefern und Einbauen von Traversen aus Stahlprofilen, Verhältniswert U/A <300, mit brandschutztechnisch wirksamer Beschichtung nach Zulassung oder Gutachten und Zustimmung im Einzelfall, zur Überbrückung von Installationen. Die Traversen sind statisch zur Aufnahme der Lasten aus der Brandschutzdecke zu bemessen.

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.

Profil: .....  
 Länge: .....  
 Beschichtung: .....  
 Zulassungsnr.: .....

€/Stck.

**Position 12** .....Stck. **TRAVERSEN**

Liefern und Einbauen von Traversen aus Stahlprofilen, Verhältniswert U/A <300, wie in Position ..... beschrieben, jedoch mit brandschutztechnisch wirksamer Bekleidung nach DIN 4102 Teil 4 oder nach allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis. Die Traversen sind statisch zur Aufnahme der Lasten aus der Brandschutzdecke zu bemessen.

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Montageanleitung zu erfolgen.

Profil: .....  
 Länge: .....  
 Bekleidung: .....  
 Prüfzeugnisnr.: .....

€/Stck.

# dur-F30-BRANDSCHUTZDECKEN [ALLE SYSTEME]

AUSSCHREIBUNGSTEXT

**Position 13** .....Stck. **TRAVERSEN**

Liefern und Einbauen von Traversen aus Stahl-Leichtprofilen, Verhältniswert U/A <500, mit brand-schutztechnisch wirksamer Bekleidung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten GKF d=25mm. Die Traversen sind statisch zur Aufnahme der Lasten aus der Brandschutzdecke zu bemessen.

Ausführung, Konstruktion und Montage hat nach dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeug-nis“ Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen und der durlum Monta-geanleitung zu erfolgen.

Profil: .....  
Länge: .....  
Bekleidung: .....  
Prüfzeugnisnr.: .....

€/ Stck.

